



**Finanzkommission  
(bis 31.5.2010 Steuerungskommission)**

**Tätigkeitsbericht 2010**

17. Februar 2011

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort des Präsidenten</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Aufgaben und Arbeitsweise</b> .....	<b>4</b>
2.1	Aufgaben .....	4
2.2	Organisation und Arbeitsweise .....	4
<b>3</b>	<b>Ordentliche Geschäfte</b> .....	<b>6</b>
3.1	Geschäftsbericht 2009 .....	6
3.2	VA 2011 / AFP 2012-14 .....	6
3.3	Regierungsrichtlinien 2011-14 .....	7
3.4	Direktionsgeschäfte (Verpflichtungskredite) .....	7
3.5	Finanzaufsicht .....	8
3.6	Gebundene Ausgaben .....	9
<b>4</b>	<b>Schwerpunkte der Finanzkommission</b> .....	<b>9</b>
4.1	Finanzpolitische Spannungsfelder .....	9
4.2	Personalpolitik / Personalkosten .....	10
4.3	Evaluation NEF .....	11
<b>5</b>	<b>Antrag</b> .....	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>12</b>
6.1	Mitgliederliste .....	12
6.2	Organigramm .....	13
6.3	Liste der vorberatenen Geschäfte .....	14

## 1 Vorwort des Präsidenten

Die Arbeit der Finanzkommission läuft meistens im Hintergrund ab – wie die Arbeit aller parlamentarischen Kommissionen. Der Grosse Rat und die Öffentlichkeit sehen quasi nur die „Spitze des Eisbergs“: die kurzen Stellungnahmen der Kommission in einem Mediencommuniqué oder die Voten im Grossen Rat. Der Tätigkeitsbericht bietet darum eine gute Gelegenheit, die Aufgaben und die Funktion der Finanzkommission ins Zentrum zu rücken.

„Sie befasst sich mit der Steuerung von Finanzen und Leistungen sowie mit der Oberaufsicht über den Finanzhaushalt“ steht im Grossratsgesetz zu den Aufgaben der Finanzkommission geschrieben. Ganz praktisch bedeutet dies die Behandlung einer Vielzahl von Kreditgeschäften aus allen Direktionen, die intensiven Beratungen um das neue Budget, den Finanzplan und den Jahresabschluss.

Einen hohen Stellenwert haben in der Finanzkommission die sachliche Auseinandersetzung und das kritische Hinterfragen der Vorlagen. Dazu werden intensive Diskussionen in den Ausschüssen und im Plenum geführt. Diese Diskussionen finden einerseits zwischen den Kommissionsmitgliedern selbst, aber auch mit dem Regierungsrat und der Verwaltung statt. Das kritische Nachfragen prägt die Zusammenarbeit zwischen der Finanzkommission und dem Regierungsrat – und doch gelingt es, dies in einer Haltung des gegenseitigen Respekts und im konstruktiven Dialog zu tun.

Dieses Vorgehen hat auch 2010 dazu geführt, dass oft gute Kompromisse gefunden werden konnten und der Grosse Rat fast immer den Anträgen der Finanzkommission gefolgt ist.

Dass es gelungen ist, diesen guten Geist in der Zusammenarbeit über die Fraktionen in der Finanzkommission auch in die neue Legislatur mitzunehmen, dafür danke ich meinen Kommissionskolleginnen und -kollegen ganz herzlich. Ohne den grossen Einsatz der einzelnen Grossrätinnen und Grossräten wäre das gute Funktionieren der Kommissionsarbeit nicht möglich. Dieser Dank geht auch an die ausgeschiedenen Kommissionsmitglieder.

In diesem Zusammenhang geht ein spezieller Dank an die Mitarbeiterinnen des Sekretariats, welche die Arbeit der Kommission professionell begleiten. Nur dank dieser Unterstützung können wir Milizpolitikerinnen und -politiker unsere Aufgaben wahrnehmen.

Heinz Siegenthaler, Grossrat  
Präsident der Finanzkommission

## 2 Aufgaben und Arbeitsweise

Die Finanzkommission erstattet dem Grossen Rat jährlich Bericht über ihre Tätigkeit. Der Tätigkeitsbericht ist bewusst kurz gefasst, da über den Voranschlag / Aufgaben-/Finanzplan und den Geschäftsbericht jeweils eigene Berichte erstellt werden.

### 2.1 Aufgaben

Die Aufgaben der Finanzkommission leiten sich aus Art. 21 des Gesetzes über den Grossen Rat (GRG) ab. Die Finanzkommission berät alle Grossratsgeschäfte, welche die Finanzen betreffen, vor und stellt Antrag an den Grossen Rat und nimmt die Funktion der Oberaufsicht über den Finanzhaushalt des Kantons Bern wahr.

#### **Art. 21**

<sup>1</sup> Die Finanzkommission besteht aus 17 Mitgliedern. Sie befasst sich mit der Steuerung von Finanzen und Leistungen sowie mit der Oberaufsicht über den Finanzhaushalt.

<sup>2</sup> Sie berät insbesondere

- a die Richtlinien der Regierungspolitik,
- b den Voranschlag,
- c den Aufgaben- und Finanzplan,
- d die Steueranlage,
- e die Nachkredite,
- f die Verpflichtungs- und Zusatzkredite,
- g den Rahmen der Neuverschuldung,
- h den Geschäftsbericht und weitere Berichte des Regierungsrates, die von Bedeutung für die Steuerung von Finanzen und Leistungen und die Oberaufsicht über den Finanzhaushalt sind,
- i die Aufträge,
- k die Petitionen und Eingaben in ihrem Zuständigkeitsbereich.

<sup>3</sup> Sie kontrolliert im Rahmen ihrer Tätigkeit in Koordination mit der Oberaufsichtskommission insbesondere

- a die Ordnungsmässigkeit der Rechnungsführung und der Rechnungslegung, die Rechtmässigkeit, die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit sowie die Wirksamkeit der Haushaltsführung,
- b das Controlling des Regierungsrats, der Direktionen und der Ämter,
- c die Abstimmung von Finanzen und Leistungen.

<sup>4</sup> Sie kann zu Erlassen eine Stellungnahme an die vorberatende Kommission abgeben und dem Grossen Rat Antrag stellen, wenn der Erlass erhebliche Auswirkungen auf die Steuerung von Finanzen und Leistungen hat.

<sup>5</sup> Sie koordiniert mit der Justizkommission inhaltlich und zeitlich die Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zu Voranschlag, Aufgaben- und Finanzplan, Nachkrediten, Geschäftsbericht und übrigen Finanzgeschäften der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft.

### 2.2 Legislaturwechsel

Am 28. März 2010 fanden im Kanton Bern Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Fünf bisherige Mitglieder der Finanzkommission kandidierten nicht mehr oder wurden nicht wieder in den Grossen Rat oder die Finanzkommission gewählt und an der letzten Kommissionssitzung verabschiedet. Es sind dies: Eva Desarzens, Werner Hostettler, Ueli Arm, Paula Ramseier und Maria Iannino.

Der Grosse Rat wählte die folgenden neuen Mitglieder: Patric Bhend, Béatrice Struchen, Mathias Tromp, Jakob Etter und Jürg Schürch. Der bisherige Kommissionspräsident Heinz Sie-

genthaler war bereits zu Beginn der ersten Session des neuen Grossen Rates in seinem Amt bestätigt worden. Die Kommission bestätigte Bernhard Antener als Vizepräsidenten. An ihrer ersten Sitzung vom 9. Juni 2010 konstituierte sich die Finanzkommission in ihrer neuen Zusammensetzung und bestellte die Mitglieder ihrer Ausschüsse.

Für die neuen Mitglieder organisierte die Finanzkommission eine Einführungsveranstaltung. Ausserdem fanden Weiterbildungsveranstaltungen statt, welche allen Mitgliedern der Kommission offen standen.

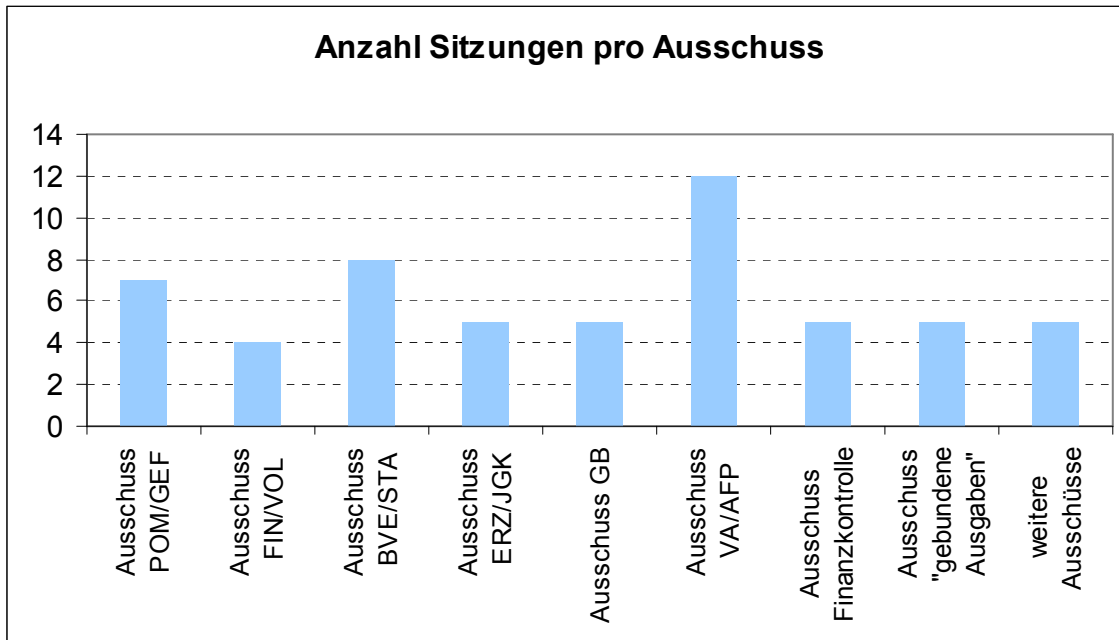
Die Kommission hat mit dem Beginn der neuen Legislatur per 1. Juni 2010 den Namen von Steuerungskommission zu Finanzkommission geändert. Die Aufgaben sind dieselben geblieben. Der Einfachheit halber wird in diesem Tätigkeitsbericht nur von der Finanzkommission gesprochen, obwohl die Kommission bis im Sommer noch Steuerungskommission hiess.

### 2.3 Organisation und Arbeitsweise

Die Finanzkommission gliedert sich in vier Sachbereichsausschüsse (Voranschlag / Aufgaben- und Finanzplan; Geschäftsbericht; Finanzkontrolle; gebundene Ausgaben) und vier Direktionsausschüsse (Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion BVE / Staatskanzlei STA; Erziehungsdirektion ERZ / Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion JGK; Finanzdirektion FIN / Volkswirtschaftsdirektion VOL; Polizei- und Militärdirektion POM / Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF).

Die Ausschüsse bereiten die Geschäfte für die Plenumsitzungen im Detail vor, klären Sachfragen mit der Verwaltung und stellen Antrag zum weiteren Vorgehen.

Insgesamt fanden 2010 23 Plenumsitzungen (13 Halbtage, 10 kürzere Sitzungen) und 51 Ausschuss-Sitzungen statt.



Der Stellenetat des Sekretariats beträgt 210 Prozent. Alexandra Heeb, geschäftsleitende Sekretärin, arbeitet 90 Prozent, Pamela Schaer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, 80 Prozent und Claudia Himmelreich-Feuz, höhere Sachbearbeiterin, 40 Prozent für die Finanzkommission.

### **3 Ordentliche Geschäfte**

Hauptaufgabe der Finanzkommission ist die Beratung der folgenden Geschäfte:

- Richtlinien der Regierungspolitik,
- Aufgaben- und Finanzplan,
- Voranschlag
- und Geschäftsbericht.

Die Vorberatung dieser Geschäfte bildet im Frühjahr und Herbst jeweils ein Schwergewicht der Kommissionstätigkeit.

#### **3.1 Geschäftsbericht 2009**

Im Frühling konnte die Finanzkommission entgegen den düsteren finanzpolitischen Prognosen den zwölften positiven Abschluss der Laufenden Rechnung in der Folge zur Kenntnis nehmen.

Aus zeitlichen Gründen wurde die Genehmigung der Jahresrechnung durch den Grossen Rat von der Juni- in die Septembersession verschoben. Daraufhin beantragte die Finanzkommission, den Geschäftsbericht analog dem Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan fix für den Montagnachmittag der zweiten Sessionswoche zu traktandieren.

Gleichzeitig mit dem Geschäftsbericht legte die Regierung der Finanzkommission einen Beschluss für eine weitere Äufnung von CHF 100 Mio. des Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen vor. Im September 2009 hatte der Grosse Rat die Grundlage für ein entsprechendes Gesetz geschaffen und eine erste Äufnung von CHF 250 Mio. beschlossen.

Mit dem Beginn der neuen Legislatur ergab sich eine neue Zusammensetzung sowie Leitung des Ausschuss Geschäftsbericht, der dann mit einer ebenfalls neu gewählten Finanzdirektorin die Nachbereitungssitzung zum Geschäftsbericht durchführte.

#### **3.2 VA 2011 / AFP 2012-14**

Es war dem Regierungsrat gelungen, im schwierigen finanzpolitischen Umfeld ein ausgeglichenes Budget für 2011 zu erarbeiten. Die verfassungsmässigen Schuldenbremsen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sind damit zumindest planerisch erfüllt. Dies war möglich, weil Verzichtsmassnahmen von rund CHF 100 Mio. geplant wurden und zudem höhere Ausgleichszahlungen aus dem nationalen Finanzausgleich, höhere Wertschriftenerträge und tiefere Zinskosten zu erwarten sind.

In der Vorberatung zuhanden des Grossen Rates waren die Diskussionen in der Finanzkommission geprägt von der Sorge um die Fehlbeträge ab 2012 und die langfristige finanzielle Zukunft des Kantons Bern.

Wegen den Veränderungen durch die Justizreform 2, welche ab 2011 in Kraft getreten sind, war auch das Budget der Justiz ein Thema, das eine vertiefte Bearbeitung nötig machte. Die bestehende Differenz von CHF 15 Mio. zwischen dem Antrag des Regierungsrats und der Position der Justizleitung konnte im Planungsdialog auf CHF 4,65 Mio. verkleinert werden. Die Finanzkommission schloss sich nach eingehenden Beratungen dem Antrag des Regierungsrats an und verzichtete auf einen Antrag zur Erhöhung des Justizbudgets.

Grundsätzlich lehnt die Finanzkommission eine Neuverschuldung ab. Mit einer realistischen Einschätzung der finanz- und wirtschaftspolitischen Situation lässt sich eine Neuverschuldung auch bei vollumfänglicher Umsetzung des Entlastungspakets aber nicht ausschliessen. Sollte es darum trotz Sparbemühungen und Entlastungspaket zu einer Neuverschuldung des Kantons Bern kommen, setzt sich die Finanzkommission dafür ein, die Dauer und die Höhe der

Neuverschuldung klar zu begrenzen. In diesen Fragen pflegt die Finanzkommission einen engen Dialog mit dem Regierungsrat.

### 3.3 Regierungsrichtlinien 2011-14

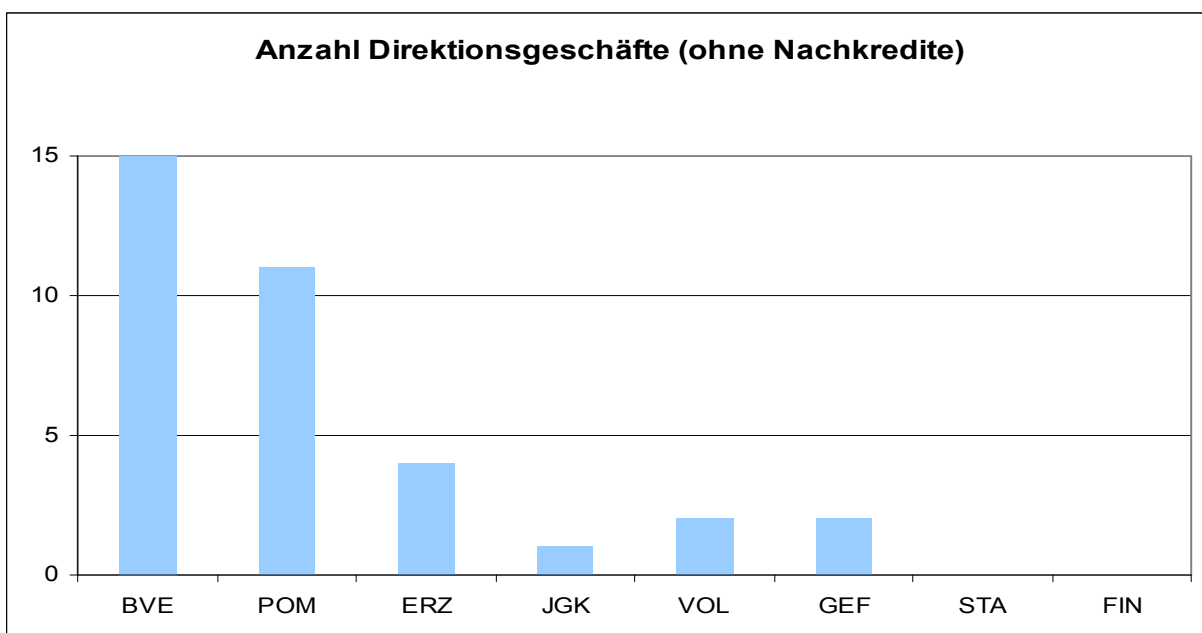
Art. 75 der Kantonsverfassung, Art. 58 des Gesetzes über den Grossen Rat und Art. 60 des Gesetzes über die Steuerung von Finanzen und Leistungen regeln die Behandlung der Regierungsrichtlinien durch den Grossen Rat. Der Grosse Rat nimmt die Regierungsrichtlinien zur Kenntnis und kann dazu Planungserklärungen abgeben. Die Rolle der Finanzkommission als vorberatendes Organ der Regierungsrichtlinien ist in Art. 21 des Gesetzes über den Grossen Rat geregelt.

Die Finanzkommission führte einen Dialog mit dem Regierungsrat zu den Regierungsrichtlinien. Die Fragen der Finanzkommission konzentrierten sich insbesondere auf die Themen Gesundheitsversorgung und Spitzenmedizin, Klima- und Energiepolitik, Raumplanung und Hauptstadtregion. Die Finanzkommission schloss sich der Grundmaxime des Regierungsrats, der Stärkung der Nachhaltigen Entwicklung als übergeordnetes Ziel für die Regierungsarbeit, an. Die Sicherung der Zukunft für die kommenden Generationen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik. Die Finanzkommission betonte besonders, dass diese Maxime auch Auswirkungen auf die Finanzpolitik hat und keine Kosten auf die nachfolgenden Generationen verschoben werden sollen.

### 3.4 Direktionsgeschäfte (Verpflichtungskredite)

2010 wurden der Finanzkommission insgesamt 56 Kreditgeschäfte (inklusive 21 Nachkredite) zur Vorberatung überwiesen. Die Bau, Verkehrs- und Energiedirektion BVE hatte mit 15 Geschäften den grössten Anteil an den 35 Verpflichtungskrediten, gefolgt von der Polizei- und Militärdirektion POM mit 11 Geschäften.

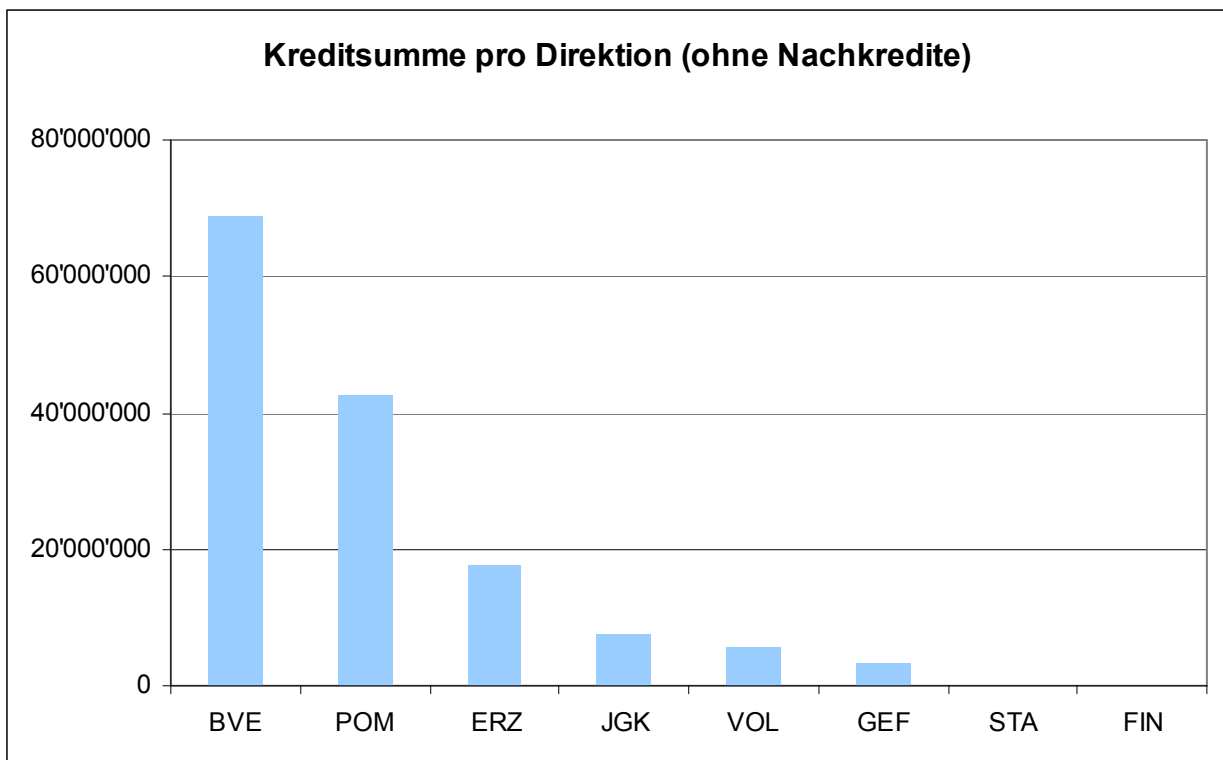
Inhaltlich reicht die Bandbreite der Geschäfte von Beiträgen aus dem erwähnten Lotteriefonds (z.B. Gotthelf-Zentrum) und dem Sportfonds (z.B. Sporthallen Weissenstein oder Stades de Bienne) über Projektierungs- und Ausführungskredite (z.B. für das Zentrum Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern oder Hochwasserschutz Richigen/Worb) bis zum Kredit für einen Modellversuch in der Geriatrieversorgung.



Ein Schwerpunkt waren die BVE-Geschäfte. Mit grossem Aufwand verbunden war die Vorberatung des Strassenbauprogramms 2011 – 2013, das die Finanzkommission zum ersten, aber auch zum letzten Mal vorberaten hat, da das Programm durch ein neues Instrument, den Strassennetzplan, abgelöst wird. Ein weiteres aufwändiges Geschäft stellte der Kredit für die Erweiterung der Hochschule für Landwirtschaft dar, da gleichzeitig mit dem relativ hohen Kredit für den Bau die Schaffung eines neuen Departements für Life Science an der Berner Fachhochschule und die Aufhebung eines Konkordats genehmigt werden mussten. Drei Ausschüsse der Finanz- und der Oberaufsichtskommission befassten sich mit diesem Geschäft, was einen erhöhten Zeit- und Koordinationsbedarf zur Folge hatte. Zudem wurde eine Besichtigung vor Ort durchgeführt.

Im Berichtsjahr führte der Ausschuss BVE bei zwei Geschäften eine Besichtigung vor Ort durch.

Ein weiterer Schwerpunkt waren 2010 die Beiträge aus dem Lotteriefonds und dem Sportfonds. Nach der Sonderprüfung zum Beitrag an die Stades de Bienne, welche 2009 durch die Finanzkommission ausgelöst worden war, standen diese Geschäfte besonders im Fokus. Die Komplexität verschiedener Geschäfte mit offenen Fragen, insbesondere im Bereich der Lotteriefonds-Geschäfte, führte zu beträchtlichen zusätzlichen Abklärungen und damit zu aussergewöhnlichen Belastungssituationen für einzelne Kommissionsmitglieder. Die finanziell schwierige Situation beim Sportfonds konnte wegen zahlreicher grosser Beiträge nicht entschärft werden. Die Auszahlungsfristen sind aber so gestaffelt, dass der Sportfonds die Beiträge verkraften kann. Weitere Sanierungsmassnahmen sind auf Gesetzesstufe geplant.



### 3.5 Finanzaufsicht

Gemäss Art. 21 Abs. 3 Bst. a GRG kontrolliert die Finanzkommission im Rahmen ihrer Tätigkeit in Koordination mit der Oberaufsichtskommission „insbesondere die Ordnungsmässigkeit der Rechnungsführung und der Rechnungslegung, die Rechtmässigkeit, die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit sowie die Wirksamkeit der Haushaltsführung“. Bei der Wahrnehmung dieser Finanzaufsicht im engeren Sinn stützt sich die Finanzkommission vor



allem auf die Berichterstattung der Finanzkontrolle. Diese umfasst die Quartalsberichte der Finanzkontrolle, in denen die Feststellungen und Ergebnisse der durchgeführten Dienststellenprüfungen und weiterer Arbeiten enthalten sind, sowie die Berichterstattung zur Jahresrechnung. Dabei erhält die Finanzkommission die gleichen Unterlagen, Berichte und Informationen von der Finanzkontrolle wie der Regierungsrat und bespricht diese jeweils mit dem Vorsteher der Finanzkontrolle und den zuständigen Mitarbeitenden.

Der Ausschuss Finanzkontrolle der Finanzkommission bildet zusammen mit einer Delegation des Regierungsrates das Finanzkontrollgremium, welches sich zweimal jährlich mit dem Vorsteher der Finanzkontrolle zu einem Führungsgespräch trifft. Zusätzlich zu den bisherigen Arbeiten hat der Ausschuss eine engere Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle der Finanzkontrolle, der BDO AG begonnen.

Der langjährige Vorsteher der Finanzkontrolle, Herr Dr. Paul Sommer, ging per Ende November 2010 in Pension. Nach gemeinsamen Vorbereitungen des Regierungsrats und der Finanzkommission konnte in der Junisession Herr Thomas Remund als neuer Vorsteher der Finanzkontrolle bestätigt werden.

### **3.6 Gebundene Ausgaben**

Die Finanzkommission überprüft alle Ausgabenbewilligungen des Regierungsrats, die – wären die Ausgaben neu – in die Zuständigkeit des Grossen Rates fallen würden (Art. 48 Abs. 3 FLG). Die Detailprüfung dieser sogenannten gebundenen Ausgaben hat die Finanzkommission dem Ausschuss „gebundene Ausgaben“ delegiert.

2010 wurden der Finanzkommission vom Regierungsrat 60 gebundene Kredite zur Kenntnis gebracht. In den meisten Fällen teilte die Kommission die Ansicht des Regierungsrats, dass es sich bei den betreffenden Ausgaben um gebundene Ausgaben handelte. In verschiedenen Fällen verlangte der Ausschuss oder die Kommission vom Regierungsrat weitere Informationen oder gelangte der Ausschuss oder die Kommission an den Regierungsrat, um in einen Dialog über die Qualifizierung der Ausgabenbewilligungen zu treten.

## **4 Schwerpunkte der Finanzkommission**

Neben den ordentlichen Geschäften hat sich die Finanzkommission 2010 auch mit strategischen Fragen und weiteren grösseren Geschäften befasst, die nicht zu den ständigen Aufgaben der Finanzkommission gehören.

### **4.1 Finanzpolitische Spannungsfelder**

Nach der Budgetdebatte 2009 hat die Finanzkommission bekräftigt, sich auch auf einer strategischen und langfristigen Ebene mit den Finanzen des Kantons Bern zu beschäftigen. Die Kommission ist bestrebt, die finanzpolitische Diskussion zu versachlichen. Der Kommission ist klar, dass dies kein einfaches Unterfangen ist – es bestehen aber Erfahrungen aus dem Aufgabendialog und weiteren Spardiskussionen wie der strategischen Aufgabenüberprüfung SAR.

Die Kommission hat vier Handlungsfelder definiert, die jeweils für sich betrachtet werden können, aber in enger gegenseitiger Abhängigkeit stehen.

<p><b>Investitionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welches Investitionsniveau ist angemessen in finanzpolitisch angespannten Zeiten?</li> <li>- Eine Verstetigung der Investitionen soll angestrebt werden: Nötig ist eine langfristige Planung.</li> <li>- Wie viele Investitionen sind nötig für die Werterhaltung im Kanton Bern?</li> </ul>	<p><b>Steuern / Erträge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Steuergesetzrevision ist abgeschlossen, die Zahlen im VA/AFP neu berechnet.</li> <li>- Umgang mit den weiteren Steuerbegehren: Volksvorschlag ECOTAX, Initiative „faire Steuern für Familien“.</li> </ul>
<p><b>Staatliche Aufgaben / Personalpolitik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Aufgaben tätigt der Kanton aufgrund welcher Rechtsgrundlagen: Wo bestehen überhaupt Einflussmöglichkeiten für den Kanton? In welchem Zeitraum sind Anpassungen möglich?</li> <li>- Personal: erbringt einen grossen Teil der staatlichen Leistungen. Welche Personalpolitik verfolgt der Kanton Bern?</li> <li>- Wenn gespart werden muss: Welche Leistungen werden abgebaut?</li> </ul>	<p><b>Schulden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie sind das Resultat des Handelns in den anderen drei Bereichen.</li> <li>- Ist die Fokussierung auf den Schuldenabbau noch richtig?</li> <li>- Kann eine kurzfristige, vorübergehende Neuverschuldung angesichts der Krise ein akzeptables Mittel sein?</li> </ul>

Sobald in den einzelnen Handlungsfeldern Massnahmen getroffen werden, zeigt sich, dass die Handlungsfelder in einem Spannungsverhältnis stehen. Massnahmen müssen deshalb sorgfältig abgewogen und auf ihre Auswirkungen in den anderen Handlungsfeldern überprüft werden. Die vier Handlungsfelder sollen sachliche Diskussionen in der Finanzkommission und im Grossen Rat unterstützen und fördern.

#### 4.2 Personalpolitik / Personalkosten

Bei den Kaderlöhnen steht der Kanton Bern in einem Konkurrenzverhältnis zur Wirtschaft und zur Bundesverwaltung. Neben dem Kader akzentuiert sich die ungenügende und unbefriedigende Lohnsituation bei jüngeren Mitarbeitenden, welche bereits seit einigen Jahren für den Kanton arbeiten, sowie bei der Polizei und den Lehrerinnen und Lehrern.

Das Lohnsystem BEREBE, welches seit 1997 in Kraft ist, funktioniert nicht wie vorgesehen, da zu wenig Mittel für den individuellen Lohnanstieg vorhanden sind. Im Gegensatz zum Konkurrenzumfeld verwendet der Kanton Bern die Fluktuationsgewinne nicht für den individuellen Gehaltsanstieg, sondern schöpft sie aus finanzpolitischen Überlegungen ab. Die Finanzkommission wurde an einer gemeinsamen Sitzung mit der Oberaufsichtskommission durch die Finanzdirektorin und das Personalamt über die Situation im Kanton Bern informiert.

Die Finanzkommission ist sich des Spannungsfelds zwischen den finanz- und den personalpolitischen Überlegungen bewusst. Sie begrüsst es, dass der Regierungsrat dieses Thema aufgenommen hat und als Schwerpunkt für die nächsten Jahre behandelt. Die Finanzkommission ist bereit, kommende Vorschläge des Regierungsrats vertieft zu diskutieren.

### **4.3 Evaluation NEF**

Im Jahr 2005 führte der Kanton Bern flächendeckend die Neue Verwaltungsführung (NEF) nach den Grundsätzen des New Public Management ein. Das Gesetz über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG) trat in Kraft, die Produktgruppen in der Verwaltung wurden eingeführt und damit auch der Voranschlag und der Geschäftsbericht angepasst.

Im FLG ist festgelegt, dass NEF bis spätestens 2013 evaluiert wird. Der Regierungsrat hat vorgeschlagen, einen externen Bericht als gemeinsame Grundlage für Regierung und Parlament erstellen zu lassen. Auf Seite des Grossen Rates hat das Büro die Arbeiten an die Finanzkommission delegiert.

Die Sekretärin der Finanzkommission nimmt Einsitz in der Projektgruppe der Finanzdirektion. Im Rahmen der Evaluation wurde die Finanzkommission durch die externe Firma zu ihren Erfahrungen mit NEF befragt.

Der Bericht und die ersten Resultate sind auf Frühling 2011 zu erwarten.

## **5 Antrag**

Die Finanzkommission beantragt dem Grossen Rat, von der vorliegenden Berichterstattung im Sinne von Art. 61 Abs. 1 GRG Kenntnis zu nehmen.

17. Februar 2011

Im Namen der Finanzkommission:

Der Präsident: Heinz Siegenthaler

## 6 Anhang

### 6.1 Mitgliederliste

#### Mitglieder der Steuerungskommission bis 31. Mai 2010

Name	Partei
Siegenthaler Heinz (Präsident)	BDP
Antener Bernhard (Vizepräsident)	SP/JUSO
Arm Ueli	SP/JUSO
Burkhalter Matthias	SP/JUSO
Desarzens-Wunderlin Eva	FDP
Feller Hansrudolf	FDP
Freiburghaus Fritz	SVP
Friedli Martin	EDU
Hostettler Werner	SVP
Iannino Gerber Maria Esther	Grüne
Iseli Jürg	SVP
Kropf Blaise	Grüne
Küng-Marmet Bethli	SVP
Löffel Ruedi	EVP
Pfister Hans-Jörg	FDP
Ramseier Paula	SP/JUSO
Stucki Béatrice	SP/JUSO

#### Mitglieder der Finanzkommission ab 1. Juni 2010

Name	Partei
Siegenthaler Heinz (Präsident)	BDP
Antener Bernhard (Vizepräsident)	SP/JUSO
Bhend Patric	SP/JUSO
Burkhalter Matthias	SP/JUSO
Etter Jakob	BDP
Feller Hansrudolf	FDP
Freiburghaus Fritz	SVP
Friedli Martin	EDU
Iseli Jürg	SVP

Kropf Blaise	Grüne
Küng-Marmet Bethli	SVP
Löffel Ruedi	EVP
Pfister Hans-Jörg	FDP
Schürch Jürg	SVP
Struchen Béatrice	SVP
Stucki Béatrice	SP/JUSO
Tromp Mathias	BDP

## 6.2 Organigramm

### Organigramm der Steuerungskommission (mit den ständigen Ausschüssen) bis 31. Mai 2010)

**Präsident:** Heinz Siegenthaler

**Vizepräsident:** Bernhard Antener

		<b>Ausschuss BVE/STA</b>	<b>Ausschuss ERZ/JGK</b>	<b>Ausschuss FIN/VOL</b>	<b>Ausschuss POM/GEF</b>	
		Bernhard Antener (Vorsitz)	Bethli Küng-Marmet (Vorsitz)	Matthias Burkhalter (Vorsitz)	Ruedi Löffel (Vorsitz)	
<b>Ausschuss VA/AFP</b>	<b>Eva Desarzens</b> (Vorsitz)	Martin Friedli	Ueli Arm	Maria Iannino Gerber	Werner Hostettler	Heinz Siegenthaler
<b>Ausschuss GB</b>	<b>Blaise Kropf</b> (Vorsitz)	Fritz Freiburghaus	Hansrudolf Feller	Jürg Iseli	Béatrice Stucki	
		Hans-Jörg Pfister	Paula Ramseier	Eva Desarzens	Blaise Kropf	

<b>Ausschuss Finanzkontrolle</b>	<b>Hans-Jörg Pfister</b> (Vorsitz)	Heinz Siegenthaler	Eva Desarzens	Blaise Kropf	Paula Ramseier
--------------------------------------	------------------------------------	--------------------	---------------	--------------	----------------

<b>Ausschuss gebundene Ausgaben</b>	<b>Bernhard Antener</b> (Vorsitz)	Maria Iannino Gerber	Werner Hostettler	Hans-Jörg Pfister
---	-----------------------------------	----------------------	-------------------	-------------------

**Organigramm der Finanzkommission (mit den ständigen Ausschüssen) ab 1. Juni 2010**

**Präsident: Heinz Siegenthaler**

**Vizepräsident: Bernhard Antener**

		<b>Ausschuss BVE/STA</b>	<b>Ausschuss ERZ/JGK</b>	<b>Ausschuss FIN/VOL</b>	<b>Ausschuss POM/GEF</b>	
		Bernhard Antener (Vorsitz)	Bethli Küng-Marmet (Vorsitz)	Matthias Burkhalter (Vorsitz)	Ruedi Löffel (Vorsitz)	
<b>Ausschuss VA/AFP</b>	<b>Jürg Iseli</b> (Vorsitz)	Martin Friedli	Patric Bhend	Blaise Kropf	Mathias Tromp	Heinz Siegenthaler
<b>Ausschuss GB</b>	<b>Béatrice Stucki</b> (Vorsitz)	Fritz Freiburghaus	Béatrice Struchen	Hansrudolf Feller	Jürg Schürch	
		Hans-Jörg Pfister	Jakob Etter	Jürg Iseli	Béatrice Stucki	

<b>Ausschuss Finanzkontrolle</b>	<b>Hans-Jörg Pfister</b> (Vorsitz)	Heinz Siegenthaler	Jürg Iseli	Béatrice Stucki	Jakob Etter
--------------------------------------	---------------------------------------	--------------------	------------	-----------------	-------------

<b>Ausschuss gebundene Ausgaben</b>	<b>Bernhard Antener</b> (Vorsitz)	Fritz Freiburghaus	Blaise Kropf	Hans-Jörg Pfister
---	--------------------------------------	--------------------	--------------	-------------------

**6.3 Liste der vorberatenen Geschäfte**

	<b>Direktion</b>	<b>Session</b>	<b>Betrag in CHF</b>	<b>Zustimmung FI-KO ja/nein</b>	<b>Zustimmung GR ja/nein</b>
RRB 892: Gemeinde Trub: Hoferschliessung Zwärengraben, Breitenboden, Ramsegg	VOL	Sep 10	1'408'000	Ja	Ja
RRB 893: Kantonsbeitrag an die Erneuerung des Alpenen Kurs- und Sportzentrums AKSZ in Mürren	VOL	Sep 10	4'160'000	Ja	Ja
RRB 037: Amt für Landwirtschaft und Natur; Produktgruppe Tiergesundheit und Produktqualität; Nachkredit 2009	VOL	Mrz 10	2'200'000	Ja	Ja
RRB 0127: Behörden, Besondere Rechnung „Grosser Rat“; Kontengruppe 303, Sozialversicherungsbeiträge, und Kontengruppe 310, Büro- und Schulmaterial und Drucksachen; Nachkredite 2009	STA	Mrz 10	76'700	Ja	Ja

RRB 1567; Stades de Bienne: Beitrag aus dem Sportfonds	POM	Jan 11	10'470'000	Ja	Ja
RRB 1271, Beitrag aus dem Lotteriefonds zum Kauf und zum Umbau des Pfarrhauses von Lützelflüh sowie zur Errichtung eines Gotthelf-Zentrums	POM	Nov 10	3'270'000	Ja	Ja
RRB 1272, Wiederkehrende Beiträge aus dem Lotteriefonds an Baudenkmäler von nationaler Bedeutung für die Jahre 2011-14	POM	Nov 10	10'808'000	Ja	Ja
RRB 889: Sporthallen Weissenstein (SpoHaWe) AG: Beitrag aus dem Sportfonds an den Neubau von zwei Dreifachsporthallen; Verpflichtungskredit	POM	Sep 10	4'463'000	Nein	Ja
RRB 890: Beitrag aus dem Sportfonds an den Neubau der Dreifachsporthalle Pestalozzi in Burgdorf; Verpflichtungskredit	POM	Sep 10	2'158'620	Ja	Ja
RRB 891: Einwohnergemeinde Ostermundigen: Beitrag aus dem Sportfonds an die Gesamtanierung des Hallentrakts bei der Schulanlage Dennigkofen; Verpflichtungskredit	POM	Sep 10	1'313'580	Ja	Ja
RRB 0423: Lotteriefonds: Genehmigung der Jahresrechnung 2009	POM	Jun 10	0	Ja	Ja
RRB 0424: Sportfonds: Genehmigung der Jahresrechnung 2009	POM	Jun 10	0	Ja	Ja
RRB 047: Einwohnergemeinde Brienz; Beitrag aus dem Sportfonds und zinsloses Darlehen des beco Berner Wirtschaft an den Neubau einer Doppel-Sporthalle mit Mehrzweckraum; Verpflichtungskredit	POM	Mrz 10	1'670'850	Ja	Ja
RRB 048: Regionales Eissportzentrum Emme AG, Burgdorf: Beitrag aus dem Sportfonds und zinsloses Investitionshilfe-Darlehen des beco Berner Wirtschaft an den Neubau des Eissportzentrums; Verpflichtungskredit	POM	Mrz 10	4'046'830	Ja	Ja
RRB 049: Freizeit und Sportarena AG, Adelboden: Beitrag aus dem Lotteriefonds und zinsloses Darlehen des beco Berner Wirtschaft an den Neubau der Freizeit- und Sportarena; Verpflichtungskredit	POM	Mrz 10	4'212'480	Ja	Ja
RRB 0177: Kantonspolizei Bern; Produktgruppe Polizei; Nachkredit 2009	POM	Mrz 10	2'100'000	Ja	Ja
RRB 0178: Besondere Rechnung der Geschäftsstelle der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern; Gehälter des Verwaltungs- und des Betriebspersonals; Nachkredit 2009	POM	Mrz 10	33'621	Ja	Ja
RRB 1580: 1027 Gerichtskreise, Investitionen, Nachkredit 2010	JGK	Jan 11	65'000	Ja	Ja
RRB 897: Pärke von nationaler Bedeutung; Rahmenkredit Periode 2011 - 2015	JGK	Sep 10	7'500'000	Ja	Ja
RRB 0370: 1208 Regierungsstatthalterämter; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Jun 10	1'076'954	Ja	Nein
RRB 0158: Verrechneter Aufwand, Nachkredit 2009 (Betreibungs- und Konkursämter)	JGK	Mrz 10	18'974	Ja	Ja
RRB 0159: Wasser, Energie und Heizmaterialien / Nachkredit 2009 (Jugendgerichte)	JGK	Mrz 10	12'461	ja	Ja
RRB 0160: Laufende Anschaffungen von Bürogeräten und -mobiliar, Nachkredit 2009 (Verwaltungsgericht)	JGK	Mrz 10	29'978	Ja	Ja

RRB 0161: Dienstleistungen und Honorare, Nachkredit 2009 (Staatsanwaltschaft)	JGK	Mrz 10	44'751	Ja	Ja
RRB 0162: Spesenentschädigungen, Nachkredit 2009 (Untersuchungsrichterämter)	JGK	Mrz 10	15'188	Ja	Ja
RRB 0163: Büro-, Schulmaterial und Drucksachen, Nachkredit 2009 (Kreisgrundbuchämter)	JGK	Mrz 10	87'879	Ja	Ja
RRB 0164: Verrechneter Aufwand, Nachkredit 2009 (Kreisgrundbuchämter)	JGK	Mrz 10	16'851	Ja	Ja
RRB 0165: 1208 Regierungsstatthalterämter; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Mrz 10	255'354	Ja	Ja
RRB 0166: 1079 Steuerrekurskommission; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Mrz 10	39'616	Ja	Ja
RRB 0167: 1075 Verwaltungsgericht; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Mrz 10	245'879	Ja	Ja
RRB 0168: 3211 Handelsregisteramt; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Mrz 10	450'558	Ja	Ja
RRB 0169: 1266 Betreibungs- und Konkursämter; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Mrz 10	406'818	Ja	Ja
RRB 0170: 1019 Obergericht; Nachkredit Personalkosten 2009	JGK	Mrz 10	473'265	Ja	Ja
RRB 1469; Spitäler FMI AG; Digitalisierung der Radiologie; neuer mehrjähriger Verpflichtungskredit	GEF	Jan 11	1'842'000	Ja	Ja
RRB 1395; Modellversuch Integrierte Versorgung in der Geriatrie; neuer, mehrjähriger Verpflichtungskredit	GEF	Jan 11	1'474'400	Ja	Ja
RRB 0140: Gesundheits- und Fürsorgedirektion; Nachkredit für die Produktgruppe 9110 Psychiatrieversorgung infolge höherer Personalkosten und Ertragseinbussen	GEF	Mrz 10	3'489'839	Ja	Ja
RRB 1550: Schweizer Künstlerbörse der ktv, Biel - Kantonsbeitrag 2011 - 2015; Ausgabenbewilligung, neue wiederkehrende Ausgabe, mehrjähriger Verpflichtungskredit (Objektkredit)	ERZ	Jan 11	1'250'000	Ja	Ja
RRB 0877: Programm Bildung und Kultur, Versuchsphase 2011 - 2014	ERZ	Sep 10	11'525'000	Nein	Nein
RRB 0334: Universität; Beitrag zur Führung des Botanischen Gartens für die Jahre 2010 – 2013; mehrjähriger Verpflichtungskredit	ERZ	Jun 10	4'860'000	Ja	Ja
RRB 0404: Fonds für kulturelle Aktionen (FKA); Jahresrechnung 2009 - Genehmigung	ERZ	Jun 10	0	Ja	Ja
RRB 0151: Nr. 19010: Produktgruppe Berufsbildung, Weiterbildung und Berufsberatung; Nachkredit 2009 infolge Überschreitung des Voranschlagskredits 2009 (Produktgruppensaldo DB III)	ERZ	Mrz 10	29'546'989	Ja	Ja
RRB 1560: Kantonsstrasse Nr. H1 Murten - Bern - Zürich, Gemeinde: Langenthal, 10272 / Definitiver Kreisel Hard, mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Jan 11	2'371'000	Ja	Ja
RRB 1559: Gemeinde Unterlangenegg; Kantonsstrasse Nr. 229.4 Thun – Steffisburg – Süderen; 7002 / Knotensanierung Kreuzweg, Mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Jan 11	1'160'000	Ja	Ja



RRB 1216, Strassenbauprogramm 2011 - 2013	BVE	Nov 10	0	Ja	Ja
RRB 1215: Schangnau, Kantonsstrasse Nr. 229.4; Thun-Steffisburg-Oberei-Schangnau-Marbach 24006002 Neue Räbenbrücke; mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Nov 10	2'606'000	Ja	Ja
RRB 1214: Gemeinde Worb, Hochwasserschutz Richigen und Worb, Gewässerverbauung / Einzelprojekt, mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Nov 10	5'928'384	Ja	Ja
RRB 1213: Cortébert, Corgémont und Sonceboz: Kantonsstrasse Nr. H30; LaCibourg-Sonceboz, Abschnitt Cortébert-Sonceboz, km 18,778- km 23,525; Bau von Radstreifen mit Pfortneranlagen am Ortseingang; mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Nov 10	2'395'000	Ja	Ja
RRB 1261: Kantonsbeitrag und zinsloses Bundesdarlehen an die Adelheiz AG für die Erstellung des Wärmeverbunds Adelheiz in der Gemeinde Adelboden, EDV-Nr. 12861; mehrjähriger Verpflichtungskredit für die Leistungszusicherung und den Haftungsbetrag des Kantons für das Bundesdarlehen	BVE	Nov 10	1'104'500	Ja	Ja
RRB 1260, Verwendung von Mitteln des Investitionsspitzenfonds	BVE	Nov 10	0	Ja	Ja
RRB 887: Verwendung von Mitteln des Investitionsspitzenfonds gemäss Artikel 3 Investitionsfondsgeschäft	BVE	Sep 10	0	Ja	Ja
RRB 0333: Bern / Insel Nord, 1. Etappe, Murtenstrasse 20 – 30; Neubau Universität Bern, Klinische Forschung und Rechtsmedizin; Projektierungs- und mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Jun 10	8'250'000	Ja	Ja
RRB 0394: Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft (BSG): Kantonsbeitrag zur Beschaffung des neuen Passagierschiffes MS 300 und Darlehensverzicht MS Petersinsel 1975, mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Jun 10	4'000'000	Ja	Ja
RRB 0395: Berner Fachhochschule; Erweiterungsbau für die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Jun 10	33'140'000	Ja	Ja
RRB 026: Bern / Zentrum Sport und Sportwissenschaft; Projektierungs- und mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Mrz 10	4'600'000	Ja	Ja
RRB 027: Belp/ Rubigen; Kantonsstrasse 221.3: Belp – Rubigen – Worb – Metzgerhüsi; 8092 / Instandsetzung und Verbreiterung Hunzigenbrücke; mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Mrz 10	1'285'000	Ja	Ja
RRB 028: Lyssach, Kantonsstrasse Nr. 23: Lyssach – Huttwil; 24007043 Sanierung Kreuzung Emmental-/Schachenstrasse (Kirchbergstrasse/Emmentalstrasse); Mehrjähriger Verpflichtungskredit	BVE	Mrz 10	2'010'000	Ja	Ja